Säulenhausrapport in Aarau

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-737916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Säulenhausrapport in Aarau

Schon zum 7. Mal lud der Aargauer Kreiskommandant im Auftrag von Frau Landammann und Militärdirektorin Susanne Hochuli in Kooperation mit dem Kdt Inf Br 5 und der Aargauer Offiziersgesellschaften alle neu brevetierten Leutnants ins Aarauer Säulenhaus ein. Informationsvermittlung und gemütliches Beisammensein werden dabei auf sympathische Art miteinander verbunden.

UNSER KORRESPONDENT OBEST ERNESTO KÄGI BERICHTET IN WORT UND BILD AUS DEM SÄULENHAUS AARAU

Zuerst mutet die Zusammenkunft von gegen 100 Personen, zu der Oberst Rolf Stäuble, Kreiskommandant Aargau, begrüsst, so gar nicht nach einem militärischen Rapport an, sind doch die gegen 90 in den vergangenen zwölf Monaten zu Leutnants brevetierten jungen Damen und Herren und deren Gastgeber bei hochsommerlichen Temperaturen im *tenue légère* angetreten.

Einzig das aufspielende Quintett des Rekrutenspiels Aarau und Brigadier Alexander Kohli, der neue Kommandant der Infanteriebrigade 5, erinnern mit ihren Uniformen an einen militärischen Anlass. Auf einmalig sympathische Art wird den jungen Offizieren Danke gesagt für ihr ausserordentliches Engagement.

Mehrwert der Ausbildung

«Mehrwert der militärischen Führungsausbildung in der Wirtschaft – Tipps für junge Offiziere», so lautet der Titel des Einführungsreferates, das von Oberst i Gst Roger Keller, Kdt Flab Gr 1, Direktionsmitglied der Neuen Aargauer Bank und Dozent an einer Fachhochschule Wirtschaft, gehalten wird.

Keller, ein ehemaliger Berufsoffizier und brillanter Redner, fesselt die Jungen. Beginnend mit den «guten alten Zeiten», über die Vorbehalte und Gegenüberstellung der Führung in der Armee im Vergleich zur Führung im beruflichen Zivilleben, stellt er anschliessend gekonnt den Wert der militärischen Ausbildung im Zivilen in den Vordergrund. Seine handfesten Tipps kommen bei den jungen Offizieren an.

Brigadier Alexander Kohli, Kdt Inf Br 5, bei seiner Grussbotschaft.

Keller ermuntert die sechs jungen Damen und ihre männlichen Kameraden, bei Stellenbewerbungen ihre einmaligen Führungserfahrungen in jungen Jahren stolz mit in die Waagschale zu legen: Sozial- und Selbstkompetenz, Praxisorientierung, Fach- und Methodenkompetenz, Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen und eine werteorientierte Führungskultur – dies alles sind erworbene Fähigkeiten, welche in solch jungen Jahren nach ihresgleichen suchen.

Tipps für junge Offiziere

Keller schliesst mit folgenden sieben Kernsätzen sein hervorragendes Referat ab:

- Treten Sie einer Offiziersgesellschaft bei – seien Sie stolz, Offizier zu sein, und nutzen Sie das Netzwerk
- Leben Sie die militärisch erworbenen

Sieben Sektionen

Präsent ist auch der Präsident der AOG Aargau, Oberst Peter Balzer, mit den Präsidentinnen und Präsidenten seiner Sektionen Aarau, Baden, Brugg, Fricktal, Lenzburg, Zofingen und Freiamt.

Hochulis Abschied

Landammann Hochuli dankt allen Organisatoren und Beteiligten herzlich und «meldet sich damit von ihrem letzten Säulenhausrapport ab». – Schade, findet bestimmt nicht nur der Korrespondent.

Tradition pflegen

Susanne Hochuli hofft, der 7. Säulenhausrapport sei nicht der letzte , sondern dass diese schöne Tradition durch den Nachfolger oder die Nachfolgerin in ihrem Departement weitergeführt wird.

Kompetenzen – sie werden im Zivilen sehr geschätzt

- Erwähnen Sie die Vorteile der militärischen Ausbildung – immer und überall
- Erzählen Sie, wofür sie im WK verantwortlich sind – wer führt mit 20 Jahren schon bis zu 50 Leute?
- Pflegen Sie die Loyalität eines Offiziers – bis zum Entscheid knallhart verhandeln, dann loyal und zielgerichtet umsetzen
- Erreichen Sie die geforderten Ziele – sie sind die Basis der zivilen Karriere
- Bleiben Sie dabei – die militärische Ausbildung hat noch viel auf Lager: SLG, FLG, GLG sind Ausbildungen, die Sie weiterbringen.

Ein lang anhaltender, grosser Applaus und viele Einzelgespräche mit jungen Leutnants beim nachfolgenden Apéro zeigen, dass Kellers Worte angekommen sind!

Säulenhaus-Atmosphäre

Im Park des wunderschönen Säulenhauses, stolzer Kommandostandort der Aarau Inf Br 5, wird dann bei Apéro, Militärmusik und einer feinen Grillade der wunderschöne Hochsommerabend genossen.

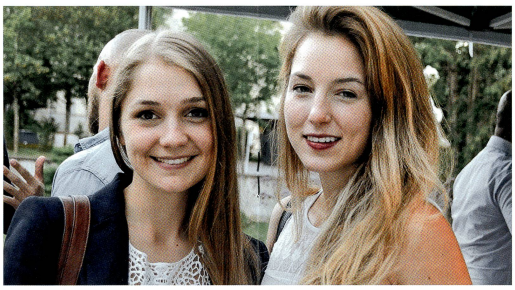
Brigadier Alexander Kohli, neu ernannter Kdt der Inf Br 5, ein «Milizler», der selbst einmal das Aufkl Bat 4 geführt und vor seiner Ernennung SC der Inf Br 5 war, begrüsst auf der Aussentreppe zwischen den Säulen während des Apéros die neu brevetierten Leutnants.

Landamman: Lauschige Rede

Zwischen Grillade und Dessert ist der Moment gekommen, um im inzwischen dunkel gewordenen, aber stimmungsvoll beleuchteten Säulenhauspark den Worten des Aargauer Landammanns, Regierungsrätin Susanne Hochuli, zu lauschen.

Mit der ihr eigenen sympathischen Art hält Hochuli nicht irgendeine Rede. Nein, wer sie kennt, der erwartet schon etwas sehr Spezielles. So dankt sie den jungen Leutnants mit einer Referatdisposition, welche sehr gut ankam:

Unter *Exordium* – der Einleitung, in welcher der Redner versucht, das Wohlwollen des Publikums zu erlangen und seine Aufmerksamkeit sicherzustellen – gratuliert sie den jungen Offizieren zu ihrer Brevetierung.



Leutnant Laura Decet, Zfhr Mob Flab Lwf, und Leutnant Daria Kühne, SSP Of FU Br 41.

Es folgt *Narratio*, die Erzählung: Der Redner schildert den Sachverhalt, um den es geht. Darin ermuntert Hochuli die jungen Leutnants, sich ihrer neu erworbenen Rechte und Pflichten bewusst zu sein. Nebst persönlichem Engagement weist sie auch auf das Umfeld hin und ermuntert dazu, sich am heutigen Abend intensiv mit den Vertretern der regionalen Offiziersgesellschaften auszutauschen.

Unter *Proposito*, in welcher der Redner die nachfolgende Beweisführung vorbereitet, ermuntert die Militärdirektorin dazu, im zivilen und militärischen Umfeld Chancen zu packen, die sich einem bieten, und gleichzeitig Risiken zu erkennen, zu minimieren oder ganz zu eliminieren. Mit der WEA, die ab 2018 umgesetzt wird, eröffnet sich auch eine grosse Chance, die auch die anwesenden Leutnants mitzutragen haben. Mit *Argumentario*, der Beweisführung, argumentiert der Redner für die Glaubwürdigkeit seiner Sache. Gegenüber der Bevölkerung muss der Mehrwert der WEA verständlich aufgezeigt werden. Und wir müssen alles daran setzen, die versprochenen Leistungen rasch umzusetzen. Dazu braucht es kompetente und effiziente Arbeit, auch vorausschauend auf die aktuelle Bedrohungslage und auf den entsprechend grossen Finanzbedarf unserer Armee.

Susanne Hochuli pro WEA

Hochuli zeigt sich persönlich überzeugt, dass die WEA Vorteile bringt:

- weil alle wieder eine vollständige RS absolvieren und so die Ausbildung verbessert wird. Auch der letzte Grad wird wieder 1:1 abverdient,
- weil die Mobilisierung der Armee wieder eingeführt wird und so ein rasches Handeln möglich ist,
- weil die Armee vollständig ausgerüstet wird und so schlagkräftig agieren und reagieren kann,
- und weil die Armee verstärkt regionalisiert wird. Dank dieser räumlichen Verteilung von Truppen und Ausrüstung können auch zivile Behörden flexibel unterstützt werden.

Ter Div 2 statt Inf Br 5

«Ja, ich gebe es zu: Der Kanton Aargau verliert auch etwas bei der WEA: die Inf Br 5. Neu wird Aarau dafür Standort der Ter Div 2, wobei ich auf eine gleich gute Zusammenarbeit hoffe, wie wir sie mit der Inf Br 5 stets gepflegt haben!», so Hochuli.

Mit *Conclusio*, dem Redeschluss, in welchem der Redner nochmals an die Emotionen des Publikums appellieren kann, schliesst die Aargauer Militärdirektorin ihre hoch interessante, einfühlsame Säulenhaus-Parkrede ab.

FORCE PROTECTION IS OUR MISSION.

- Schweizer Traditionsunternehmen, grösstes privates Schweizer Rüstungsunternehmen und verlässlicher Partner der Schweizer Sicherheitspolitik mit über 60 Jahren Flugabwehrerfahrung (ehemals Oerlikon Contraves).
- Tochterfirma und Flugabwehr (BODLUV)-Kompetenzzentrum des internationalen Rheinmetall-Konzerns.
- Beitrag zur Wertschöpfung in der Schweiz durch Innovation und Produktion in enger Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten.
- Wichtiger Schweizer Arbeitgeber mit mehr als 1.000 Mitarbeitern, darunter viele aktive Milizoffiziere, und über 70 Lernenden.
- Zukunftsorientiertes Technologie-Unternehmen, führend in Forschung und Entwicklung, z.B. neue Technologien wie Hochenergie-Laser oder innovative Spitzentechnologie für Führungssysteme, Sensoren und intelligente Munition.
- Weltweit führender Hersteller rein defensiver Flugabwehrsysteme: über 40 Streitkräfte verwenden weltweit unsere Flab-Systeme.

www.rheinmetall-defence.com/airdefence

RHEINMETALL DEFENCE